

[licht]blau

PAN; *der stain* [Saphir] *ist himelvar, wan er ist liehtplâ* KONRADvM BdN 457,20f.; *mit liechtplaber und tunkelplaber seiden* 15./16.Jh. ZDA 14 (1869) 163 (Tegernseer Angel- u. Fischb.).

WBÖ III,324; Schwäb.Wb. IV,1220f.– DWB VI,878; LEXER HWb. I,1907.

†[satt]b. tiefblau: *Und sol chauffen ... I weizzen samat oder zwen satplab* 1383 Runtingerb. II,49.

SCHMELLER II,334.– WBÖ III,324; Schwäb.Wb. VI,2884.– DWB VIII,1819; LEXER HWb. II,612.

[schwarz]b. wie →[dunkel]b., °OB vereinz.: *dös Flöckö, wo a mö neulö gstößn hab, wird jirzat ganz schwwarzblau* Inngau.

WBÖ III,324.– DWB IX,2323.

†[stif]b. dass.: *chaufft ... von mir siben tûch von Löven, 3 swarcz, ain stifplab* 1395 Runtingerb. II,180.

Spätma.Wortsch. 294.

[stock]b. 1 dass.: °stockblau Sachrang RO.– 2 wie →[blitz]b.3, °OB, °NB vereinz.: °er is stockblau U' zeitlarn EG.

[wasser]b. wie →[blaß]b., OB, NB, OP vereinz.: *wassablau* „besonders von der Augenfarbe“ Inngolstadt.

WBÖ III,324; Schwäb.Wb. VI,481.– DWB XIII,2370f.

[weiß]b. in den Farben Weiß u. Blau, NB vereinz.: *weißblau* Simbach PAN; *Aber unser weißblaue Fahna de laß ma net aus* Roider Jackl 125; *daz kraut ... hât weizplâ plüemel* KONRADvM BdN 420,8–11.– Gstanzl: *Wâis-blau is boàresch und grèà schàissnd g Gens, und à boàreschà Buà mog kôà kâisàlechs Mensch* „Spottvers aus der Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges“ KAPS Welt d. Bauern 129;– *Weiß-blau is boarisch und grea scheissn d'Gäns, und a Deandl, wo an Schandarm liabt, dees is a schlechts Mensch!* QUERI Kraftbayr. 170.– Übertr. bayerisch: *und spaziert oder springt durchs weißblaue Landl* VOMENT Das weiß-blaue Maul 6.

Schwäb.Wb. VI,3396.– LEXER HWb. III,957.

[zweischgen]b., [zweischben]- wie →[blitz]b.1, OB, NB, °OP vereinz.: *dear is ja zwespenblau in Gfrieß* Kötztling.

WBÖ III,324; Schw.Id. V,244.

J.D.

-plauder

N., nur in: [Ge]p. dummes, leeres Gerede, OP, OF vereinz.: *dös Plauda, dös Gwasch* Lutzmannstein PAR.

Schwäb.Wb. III,377.– DWB IV,1,2,3532.

J.D.

Plauderei

F., dummes, leeres Gerede, OP vereinz.: *d'Plauderei* Geschwätz Sindlbach NM.

WBÖ III,324; Schwäb.Wb. VI,1663.– DWB VII,1927.

J.D.

Plauderer

M. 1: °Plaudara „unterhaltsamer Redner“ Wimm PAN.

2 Vielredner, Schwätzer, °NB, °OP, MF vereinz.: °dös is a Pläderer Auerkiel VIT; „Schimpfwörter ... waren ... schelm ... hund ... plauderer“ Auerbach ESB 2.H.17.Jh. HELM Konflikt 130.

3 Verklatscher, °OP vereinz.: *Blaudara* Zuträger Pelchenhfn NM.

WBÖ III,324; Schwäb.Wb. I,1182, VI,1663; Schw.Id. V,20; Suddt.Wb. II,435f.– DWB VII,1927; Frühhd.Wb. IV,564.

Komp.: [Dampf]p. wie →P2: *Dampfblaudara* „Mensch, der gerne und viel redet, und ... gerne ... übertreibt“ BINDER Saggradi 38.

WBÖ III,325.

J.D.

†Plauderment

N., Plaudern, Reden: *Hättest du ... während die Eva ihr Plauderment verbracht hat, im Paradiese die Fensterscheiben gezählt* BUCHER Werke IV,104.

SCHMELLER I,456.

J.D.

plaudern

Vb. 1 reden.– 1a sprechen, unterhaltsam reden, °OB, NB, OP mehrf., °MF vereinz.: °der ko schö plaudern Langenpreising ED; *s Plaudan leana* „vom Kleinkind“ Kohlbg NEW; *pla(u)dern* „reden, gemütlich sprechen“ SINGER Arzbg. Wb. 176.– Auch: „Alles Peitschen und Plaudern (wohl: gütliches Zureden) hat nichts geholfen“ Parkstein-Hütten NEW BÖCK Sitzweil 74.– 1b sich gemütlich unterhalten, °OP vereinz.: °im Hoigatn [gemütliche abendliche Zusammenkunft] *dou komma schnottan und plaudan* Schnaittenbach AM; *plauda(r)n* BRAUN Gr. Wb. 465.– 1c viel reden, schwätzen, OB, NB, °OP vereinz.: *da gehts Plaudan, Leutausrichtn nöt aus* Hengersbg DEG; „Schwätzer ... Er